

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Ernährung 6- bis 11-jähriger Kinder in Deutschland. Ziel ist die umfassende Beschreibung der aktuellen Ernährungssituation sowie der Ernährungsqualität bei Mädchen und Jungen. Darüber hinaus wird untersucht, inwiefern bei Kindern mit niedrigem, mittlerem und hohem Sozialstatus Unterschiede im Lebensmittelverzehr und in der Nährstoffzufuhr bestehen. Dafür wurden Daten der im Jahr 2006 durchgeführten EsKiMo-Studie, ein Zusatzmodul zum deutschlandweiten Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS), verwendet. Es werden die Ergebnisse deskriptiver Statistiken und multipler linearer Regressionsanalysen präsentiert. Die Zielgrößen sind Lebensmittelgruppen, Energie- und Nährstoffzufuhr, Energie- und Nährstoffdichten, Übereinstimmung mit lebensmittel- und nährstoffbezogenen Referenzwerten (inklusive Nutritional Quality Indexes) sowie Verzehrsverhalten hinsichtlich des gesamten Tages und einer ausgewählten Mahlzeit am Beispiel des Frühstücks. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass soziale Ungleichheit im Essen und Trinken besteht und dass insbesondere Kinder mit niedrigem Sozialstatus eine Risikogruppe für nicht ausgewogene Ernährung darstellen. Die aufgedeckten Unterschiede in der Ernährung haben das Potenzial langfristig zur sozialen Ungleichheit in der Gesundheit der Bevölkerung beizutragen.